

# Bürgerwerkstatt Mobilität

am Dienstag, 9.07.19, 18 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde

## Protokoll

### Radverkehrskonzept für den Landkreis Dachau:

Am 14.06.19 hatte der Bürgermeister an die Koordinatoren der Bürgerwerkstatt Mobilität das fertiggestellte Radverkehrskonzept für den Landkreis Dachau mit der Bitte zur Überprüfung geschickt, ob auf dem Plan die „geplanten“ und „gewünschten“ Radwege und Beschilderungen wie früher besprochen eingezeichnet sind.



Da Edi Meßthaler damit seit Jahren befasst ist, wurde er um Stellungnahme gebeten und hat folgendes berichtet:

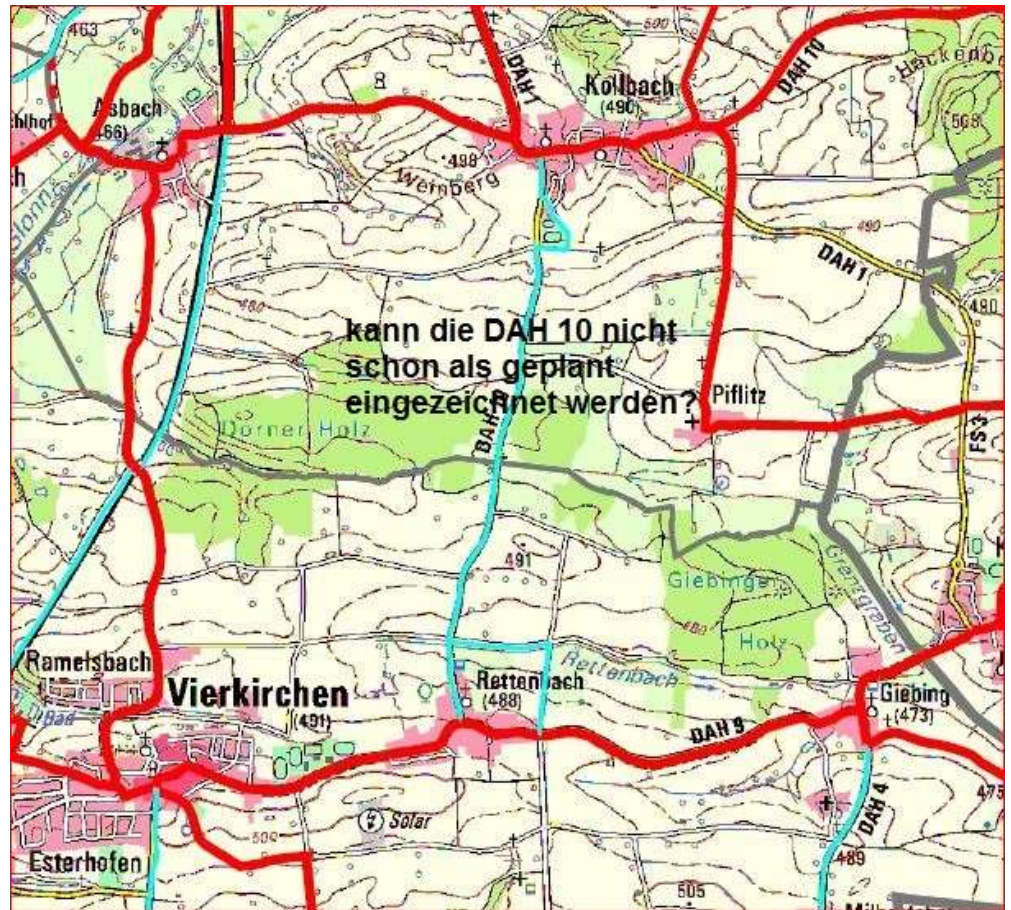


„Die vorgeschlagenen Routen zur Beschilderung sind so in Ordnung und wie früher vereinbart. Lediglich eine Wegweisung der **Gemeindeverbindungsstraße Mittermarbach in Richtung B 13** halten wir wegen der hohen Geschwindigkeiten der vielen dort fahrenden PKWs und LKWs für problematisch. Eine alternative Lösung wäre die Route über Obermarbach - aber noch vor dem Kirchberg beim Feuerwehrhaus nach rechts und dann in den flurbereinigten Weg abzubiegen. Dieser Weg mündet in die Gemeindeverbindungsstraße, aber 50 m weiter (Ri. B13) führt ein Weg durch die Glonnauen auf den „Altbayrischen Oxenweg und von dort weiter nach Hohenkammer. Petershausener Radfahrer nutzen diese Variante schon heute sehr gern.



Zur **Verbindung Kollbach-Rettenbach**: die im Plan mit BLAU gekennzeichnete DAH10 sollte doch jetzt bereits rot markiert sein und damit als "geplant" gekennzeichnet werden?!

Allgemein: Besonderes Augenmerk sollte auf Beschilderungen immer da gelegt werden, wo sich Themenwege wie Ilm-Radweg, Altbayerischer Oxenweg, 7-Klöster-Weg usw. mit der „wegweisenden Beschilderung für Radfahrer“ kreuzen oder abzweigen. In Petershausen wurde die Beschilderung des Themenweges „Altbayerischer Oxenweg“ mit Hauptwegweisern und Zwischenwegweisern bereits durchgeführt. Unterlagen hierzu liegen in der Gemeindeverwaltung auf“.



### **Fuß-/Radweg Danuvius/Flurweg oberhalb Höckhof oder Querung auf Radweg andere Straßenseite** (Christa Jürgensonn)

Bewohner des Danuvius Hauses bzw. ihre Besucher bevorzugen für ihre Spaziergänge einen kürzeren oder längeren Rundweg. Manche machen dies bereits: Sie spazieren (mit Rollstuhl) den Flurweg (Beginn Höhe Münchner Str. 26) bis zur Abzweigung Asbach und dort nach links Richtung Höckhof. An der Einmündung des Flurweges/Ortsverbindungsstraße nach Kollbach gibt es keinerlei sichere Querung, um auf den Fuß-/Radweg nach Kollbach zu kommen und auch keine Möglichkeit auf der gleichen Straßenseite zum Haus Danuvius zurückzukommen.

Von den Teilnehmern wird eine Querung oberhalb des Höckhofes auf jeden Fall als viel zu gefährlich betrachtet, da es dort keinerlei Geschwindigkeitsbegrenzung gibt. Besser wäre ein Rückweg direkt vom Flurweg, Höhe Höckhof, um über das Feld zum Außenbereich vom Danuvius Haus zu kommen.

Oder wie könnte das Problem sonst noch gelöst werden?

Da der Bürgermeister zu dieser Sitzung leider kurzfristig absagen musste, bleibt das Problem zunächst ungelöst und wird auf die nächste Sitzung vertagt.

### **Planung Fahrradwege: Ist-Stand**

Der Bürgermeister hatte diesbezüglich im Vorfeld schriftlich auf das Agenda-21-Protokoll vom 6.5.19 verwiesen, wo auch Fahrradwege thematisiert wurden. Dort heißt es:

*„Der Bürgermeister betont erneut, dass es weder am derzeitigen politischen Willen noch an der Finanzierung liegt, wenn es in und um Petershausen an Radwegen mangelt. Aber leider passen die Planungen der Baubehörden bei Kreis- und Staatsstraße (z.B. Regierung von Obb oder Landkreis) und die Bereitschaft zur Abgabe der erforderlichen Grundstücke bestimmter Grundeigentümer nicht zusammen. Bürgermeister können dabei nur unterstützend tätig werden, die Grundstücke aber nicht für Dritte erwerben.“*

**Kollbach – Rettenbach:** *Ein Grunderwerbsplan liegt vor, die Mittel sollten bereits vom Landkreis eingestellt sein. Mit Grundeigentümern aus beiden Gemeinden stehen allerdings noch Verhandlungen an.“ (Ende des Berichts von Edi Meßthaler).*

In der Diskussion wird zum einen Unverständnis darüber geäußert, dass dieser Radweg im Radverkehrskonzept nicht als „geplant“ gekennzeichnet ist und zum anderen bezweifelt, dass die Grundstückverhandlungen nicht mit dem nötigen Nachdruck vorangetrieben werden. Der Plan für diesen Weg sei seit September 2018 fertig.

**Petershausen – Obermarbach:** Für alle Verkehrsteilnehmer ergeben sich auf der Strecke zwischen Obermarbach und Petershausen immer wieder äußerst gefährliche Situationen. Ein möglicher Fahrradweg entlang der Bahn und Querung der Umgehungsstraße in der Nähe zur Unterführung zum P+R-Platz wird als Alternative zu einem Fuß-/Fahrradweg entlang der Autostraße von den betroffenen Anwesenden abgelehnt. Auch in diesem Fall bezweifeln Anwesende, dass die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern mit dem nötigen Nachdruck geführt werden. Es wird kritisiert, dass die Petershausener Politik leider keine größere Präferenz auf Rad-/Fußwegverbindungen zwischen den Ortsteilen setzt.

### **Petershausen –Glonnbercha:**

Am 18.06. hat in Glonnbercha an der St2054 vor dem Grundstück Trinkl ein VorOrtTermin mit MdL Seidenath und MdL Zellmeier (auch Ausschussvorsitzender Finanzausschuss des Landtages), den Bürgermeistern aus Petershausen und Hohenkammer, einigen Gemeinderäten, Mitgliedern der Bürgerwerkstatt Mobilität sowie zahlreichen Bürgern Glonnberchas stattgefunden.



Der Bürgermeister hatte vor dem BWM-Treffen Folgendes hierüber schriftlich mitgeteilt: *„Nach der Pressemeldung von Günter Fuchs zur Staatsstraße Glonnbercha hatte ich um Erläuterung durch das Straßenbauamt gebeten und bisher keinen Entscheider erreichen können. Mir liegt eine leider nur in Andeutungen formulierte Email vor, dass entgegen früherer schriftlicher Verlautbarungen nun doch eine Nordtrasse für den Radweg durch das Straßenbauamt geplant werden soll.“*

Wie in der letzten Agenda-21-Sitzung besprochen und beim BWM-Treffen vereinbart werden in Folge des o.g. Termins zwischen dem 11.07.19 und 20.07.19 Unterschriften gesammelt, um der Forderung Nachdruck zu verleihen, dass Planung und Bau der Instandsetzung der St2054 zeitnah erledigt werden und unter allen Umständen ein Fuß-/Fahrradweg angelegt werden muss. Unterschriftenlisten sind über Dieter Lange oder Christa Jürgensonn zu erhalten. Die Gebiete südlich der Glonn werden auf jeden Fall Haus für Haus abgefragt (außer Asbach - bisher). Die Gebiete nördlich der Glonn, also der Zentralort Petershausens etc. (außer Sollern und Obermarbach) brauchen noch Mithelfer, die Unterschriften beibringen. Für jedermann und –frau liegen auch im Fairkaufladen Listen zur Unterschrift aus.



Auf diesem Plan kann man sehen, wie der zukünftige Verlauf des Fuß-/Fahrradweges sein könnte:



Außerdem gibt es eine Webseite mit der Adresse: [www.radweg-petershausen.com](http://www.radweg-petershausen.com)

Für den 23.07.19 ist im Straßenbauamt Freising, Winzererstr., München, eine Besprechung geplant, bei der auf jeden Fall Emil Andorfer, Irena Deville und Dieter Lange teilnehmen. Die gesammelten Unterschriften sollen dorthin mitgenommen werden.

### **Weitere Fahrradwegeplanungen, Ist-Stand aus dem Agenda-21-Protokoll am 6.5.19, auf das der Bürgermeister verwiesen hatte:**

**Jetzendorf entlang der Ortsverbindungsstraße:** Dieser Radweg ist zwischen Gemeinden und Landkreisen fest vereinbart. Auf Petershausener Seite soll er auch entlang der neuen Umgehungsstraße zum P+R-Platz verlaufen und in ein Planfeststellungsverfahren miteinbezogen werden, das aber noch nicht von der RegObb genehmigt wurde.

**Weichs:** Beide Bürgermeister sind hier gemeinsam aktiv, momentan scheitert es am Umsetzungswillen der RegObb.

**Radrिंग entsprechend ISEK:** Die Freien Wähler möchten, dass der Radweg Schritt für Schritt verwirklicht wird, und haben daher den Antrag eingereicht, dass das Teilstück "Nordwestlicher Radrिंग - Weg entlang der Bahn, parallel zur Mitterfeldstraße" - nun umgesetzt wird. Der Antrag kommt am 23. Mai auf die Tagesordnung des Gemeinderats. Im Zuge dieses Radweges soll außerdem auf Höhe des neu zu bauenden Feuerwehrhauses eine Querung mit Mittelinsel vom Westring zum Flurweg nach Asbach gebaut werden. Mit der neu einzurichtenden Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h an dieser Stelle und bis zum Ende des neuen Feuerwehrgeländes sollte diese Maßnahme eine sichere Querungshilfe für Freizeitradler bedeuten.

Alle anderen Vorhaben sind im Status „Grundstücksverhandlungen“. Dazu wird sich der Bürgermeister nicht äußern, um die laufenden Gespräche nicht zu gefährden.

**Radweg an der Straße zwischen Obermarbach und Oberhausen/Steinkirchen:** Diese Straße wird in absehbarer Zeit erneuert und Gefahrenzonen beseitigt, ein Radweg wird erwünscht – hatte der Bürgermeister bei einem früheren Treffen berichtet.

**Fußgängerübergang Ziegeleistr.** Laut Auskunft des Bürgermeisters ist die Verlegung des Übergangs Ziegeleistrasse freigegeben, der Umbau beauftragt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.